

## Ana-Maria Popa, Dana Lupu Diakoniewerk Rumänien

Der Vortrag zeigt die Entwicklung der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen in Rumänien in den vergangenen 20 Jahren. Im Mittelpunkt stehen Veränderungen in der Begleitung, neue Möglichkeiten der Teilhabe und die Frage, wie sich der Blick auf Selbstbestimmung und Inklusion weiterentwickelt hat. Anhand praktischer Erfahrungen wird sichtbar, welche Fortschritte gelungen sind und welche Herausforderungen weiterhin bestehen.

## 20 Jahre Diakoniewerk in Rumänien

### Symposium „Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen“

Vor 20 Jahren übernahm das Diakoniewerk erstmals Verantwortung in Rumänien. Aus dem Aufbau einer Werkstätte für Menschen mit Behinderungen in Sibiu im Jahr 2006 entwickelte sich Schritt für Schritt ein verlässliches Netzwerk an Unterstützungsangeboten.

Heute umfasst die Arbeit des Diakoniewerks in Rumänien Angebote für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Kinder aus sozial benachteiligten Familien sowie Menschen aus der Ukraine, die psychologische Unterstützung benötigen. Mehr als 30 Mitarbeiter:innen engagieren sich täglich vor Ort. Dieses besondere Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, gemeinsam auf Entwicklungen, Erfahrungen und Perspektiven rund um Teilhabe, Selbstbestimmung und soziale Verantwortung zu blicken und gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

**11. Juni 2026, 08:30–15:00 Uhr**

Kunsthaus von ASTRA Museum, Piața Mică nr. 21, Sibiu

Contact  
Asociația Diakoniewerk International  
str. Mitropoliei nr. 28, Sibiu, România  
Tel: +40 772 228 219  
E-Mail: office@diakoniewerk.ro

[www.diakoniewerk.ro](http://www.diakoniewerk.ro)

Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, Austria

[www.diakonie.at](http://www.diakonie.at)



**Teilhabe und  
Selbstbestimmung  
von Menschen  
mit Behinderungen**

**11. Juni 2026**

**9-15 Uhr, Sibiu**

# Programm

- 8:30-9:00 Uhr Ankommen und Registrierung
- 9:00-9:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung mit Vertreter:innen des Diakoniewerks in Österreich und Rumänien, des Landkreises, der Stadt und des Sozialamtes
- 9:30-10:00 Uhr **Selbstbestimmung verstehen**  
Psychologische Perspektiven auf Teilhabe und Begleitung  
*Mag.ª Elisabeth Laggner, Diakoniewerk*
- 10:00-10:30 Uhr **Teilhabe im Alltag leben**  
**Einblicke in die Praxis in Österreich**  
*Mag.ª Alexandra Brandstetter, Diakoniewerk*
- 10:00-10:50 Uhr **Pause**
- 10:50-11:20 Uhr **Von der Ausbildung zur Praxis**  
**Erfahrungen aus Rumänien**  
*Emil Cuc, Alsterdorf Oradeaw*
- 11:20-11:50 Uhr **Aktive Teilhabe:**  
**von Abhängigkeit zur Mitgestaltung**  
**Die Arbeit der Werkstatt Diakoniewerk**
- 11:50-13:00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**
- 13:00-14:00 Uhr **Im Gespräch: Was Teilhabe und Selbstbestimmung wirklich bedeuten**  
Podiumsdiskussion und Beiträge von Menschen mit Behinderungen
- 14:00-14:30 Uhr **Abschluss und Ausblick**

# Referent:innen

## Mag.ª Elisabeth Laggner

Klinische und Gesundheitspsychologin,  
Psychotherapeutin im Diakoniewerk in Österreich

Selbstbestimmung ist ein zentrales Element für Teilhabe und Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen. Doch was bedeutet Selbstbestimmung im Alltag konkret? Welche Rolle spielen Beziehung, Kommunikation, Sicherheit und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten?

Der Vortrag beleuchtet psychologische Perspektiven auf Begleitung, Empowerment und die Frage, wie Menschen darin unterstützt werden können, eigene Entscheidungen zu treffen und ihr Leben aktiv mitzugestalten.

## Alexandra Brandstetter

Regionalleitung Behindertenarbeit im  
Diakoniewerk in Österreich

Wie kann Teilhabe im Alltag gelingen? Der Vortrag gibt Einblicke in die praktische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen in Österreich und zeigt, wie Selbstbestimmung, individuelle Begleitung und soziale Teilhabe konkret umgesetzt werden können. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird sichtbar, welche Rahmenbedingungen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben möglichst eigenständig zu gestalten.



## Emil Cuc

Geschäftsführer Verein Alsterdorf in Oradea,  
Rumänien

Menschen mit Behinderungen können und möchten ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft führen. Das Gelingen einer nachhaltigen und gesunden Integration hängt davon ab, wie wir sowohl die Person mit Behinderung als auch ihr soziales Umfeld vorbereiten und unterstützen.

Beide Seiten spielen dabei eine aktive Rolle: Sie bringen eigene Bedürfnisse und Ressourcen mit, ebenso wie Verantwortung und Rechte. Integration bedeutet auch Befähigung zur Selbstbestimmung – die Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen – sowie die Übernahme von Verantwortung für das eigene Leben.

Dies gilt sowohl für die Menschen mit Behinderungen selbst als auch für die Gemeinschaft als Rahmen für Entwicklung. Die Gemeinschaft stellt Möglichkeiten, Strukturen und Unterstützung bereit und aus diesen kann gewählt und ein eigener Lebensweg gestaltet werden.

Hier mehrere Infos über Alsterdorf:  
[www.asociatia-alsterdorf.ro/despre-noi/](http://www.asociatia-alsterdorf.ro/despre-noi/)

